

## **Erasmus: Prag 2023**

Die Planung meines Erasmus-Semesters in Prag im Sommersemester 2023 hat schon sehr viel früher begonnen als der eigentliche Aufenthalt im Ausland. Bereits in den Infoveranstaltungen am Anfang des Bachelors wurde uns nahegelegt, sich möglichst früh um die Organisation eines Auslandssemesters zu kümmern. Ich habe mich schon in meinem zweiten Semester mit der Austauschkoordinatorin meines Studiengangs in Verbindung gesetzt und mich darüber informiert, welche Veranstaltungen und Module sich aus dem Ausland einfach anrechnen lassen und so meine nächsten Semester geplant. Im Laufe meines dritten Semesters habe ich mich dann für einen Platz an der Karlsuniversität in Prag in meinem sechsten Semester des Bachelors beworben und wurde von meiner Austauschkoordinatorin nominiert. Danach passierte erst einmal lange Zeit nichts, und ich musste mich erst während des fünften Semesters an der Karlsuniversität bewerben. Dieser Bewerbungsprozess war unkompliziert und wurde von dort aus sehr gut organisiert. Ich musste einen Bewerbungsbogen online ausfüllen und ein Learning Agreement vereinbaren. Danach erhielt ich alle nötigen Dokumente und Informationen ebenfalls via E-Mail von meiner Koordinatorin im Ausland. An diesem Punkt des Bewerbungsprozesses musste ich mich ebenfalls entscheiden, ob ich mich um einen Platz im Wohnheim bewerben oder lieber selbst ein Zimmer in einer WG suchen wollte.

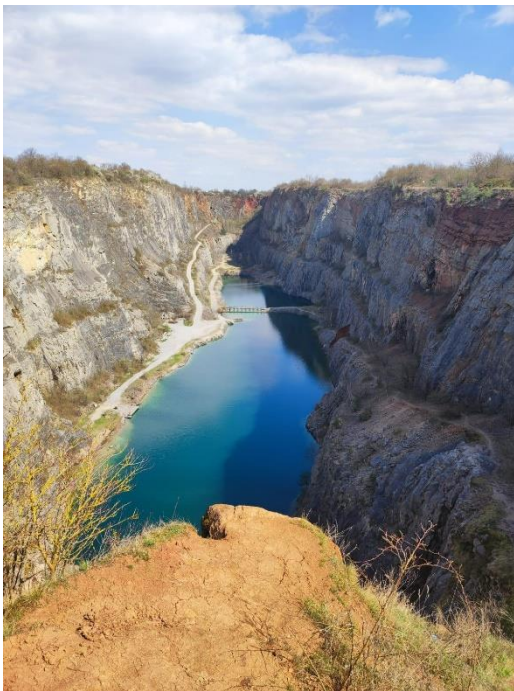
Nachdem ich herausfand, dass die Zimmer in den Wohnheimen der Karlsuniversität Doppelzimmer sind, entschied ich mich, selbst ein WG-Zimmer zu suchen, und wurde auch relativ schnell fündig. Hier muss ich aber betonen, dass ich großes Glück gehabt habe, so schnell eine Unterkunft zu finden, und viele andere Austauschstudierende lange gesucht haben.



Die meisten Angebote sind über Facebook zu finden, und die günstigen Zimmer sind immer schnell weg. Generell muss aber damit gerechnet werden, für ein Zimmer in guter Lage bis zu 700 Euro zu bezahlen. Ich habe selbst umgerechnet 450 Euro Miete bezahlt und etwas außerhalb am Rand von Prag 6 gewohnt. Die Lage war allerdings für mich total in Ordnung, weil man von dort aus superschnell im Grünen war und der öffentliche Nahverkehr in Prag hervorragend ist. Die U-Bahnen, Trams und Busse sind günstig und fahren die ganze Nacht, weshalb ich immer schnell in der Innenstadt war.

Das Studium selbst in Prag war gut organisiert, und ich konnte interessante Veranstaltungen besuchen. Die Faculty of Education, an der ich studiert habe, liegt zentral in Prag und hat auch

eine eigene kleine Bibliothek mit Arbeitsplätzen. Der interessanteste Kurs, den ich besucht habe, war wie eine historische Stadtführung durch Prag organisiert, bei der wir alle zwei Wochen durch verschiedene Stadtteile gelaufen sind und die Dozentin uns viele spannende Informationen zur Geschichte Prags liefern konnte. Leider werden die englischen Kurse kaum von lokalen Studierenden besucht, sodass ich kaum Menschen aus Prag selbst kennenlernen konnte. Die meisten Bekanntschaften, die ich gemacht habe, waren daher ebenfalls Austauschstudierende. Dafür war es sehr einfach, neue Leute zu treffen und Freundschaften zu schließen, weil die Uni und andere ehemalige Austauschstudierende viele Veranstaltungen organisieren, bei denen die neuen Studierenden sich kennenlernen können. Was ich an der Uni schade fand, war, dass es keine Mensa gab. Allerdings ist das Essen in Prag abseits der touristischen Pfade wirklich günstig.



Mein Freizeitverhalten habe ich an mein Aufenthaltsland angepasst, denn Tschechien ist eine Outdoorsport-Nation. Ich habe mit Sportklettern und Bouldern angefangen, was in Prag an vielen Orten möglich und wirklich verhältnismäßig günstig war. Außerdem war ich viel Wandern, und als das Wetter besser wurde, auch Schwimmen. Es gibt direkt anschließend an Prag 6 ein Naturschutzgebiet, die Wilde Sarka, in dem ich oft wandern oder im See schwimmen konnte, und auch an anderen Orten in Tschechien gibt es dazu viele Möglichkeiten. Meine Empfehlungen sind die Böhmisches Schweiz und das Böhmisches Paradies. Außerdem bietet die Moldau rund um Prag verschiedenste Möglichkeiten für Wochenendausflüge, die auch mit dem Zug gut und günstig zu erreichen sind. Außerdem bietet Prag vielfältige Möglichkeiten für alle Arten von Hobbys, denn es gibt viele Parks, Museen, Restaurants, Bars und Sehenswürdigkeiten. Hierbei ist es empfehlenswert, die beliebtesten Touristenattraktionen außerhalb der Hauptsaison im Sommer zu besuchen, da Prag zu dieser Zeit wirklich überlaufen mit Touristen ist.

Abschließend kann ich über meinen Aufenthalt in Prag sagen, dass ich eine wunderschöne Zeit hatte, in der mir nie langweilig wurde und ich viele großartige Menschen treffen durfte. Die Stadt ist gerade im Sommer wunderschön und bietet viele Möglichkeiten. Auch das Essen in Prag ist



günstig, und wer richtig leckeres veganes traditionelles tschechisches Essen probieren möchte, sollte zum Restaurant Strecha in Prag Zwei gehen. Das Restaurant war neben meinen Wanderungen in Tschechien eindeutig mein Highlight während meines Aufenthalts. Das Einzige, was mir an Prag weniger gut gefallen hat, waren die Touristenmassen, die gerade im Sommer die Innenstadt beinahe unpassierbar machen. Allerdings konnte ich im Verlauf des Semesters dort einige Wege finden, um die Hauptattraktionen zu vermeiden, und habe mich auch deutlich weniger in der historischen Innenstadt aufgehalten. Ich kann ein Auslandssemester in Prag und Tschechien uneingeschränkt allen empfehlen, die sich für Geschichte interessieren, gerne in der Natur sind, sich gerne in einer immer lebendigen Stadt herumtreiben und sich von Menschenmassen nicht abschrecken lassen und würde meine Erfahrungen dort selbst nicht missen wollen.